

Grafische Darstellung der Ergebnisse aus der Onlineumfrage

Bad Salzuflen Diagramme

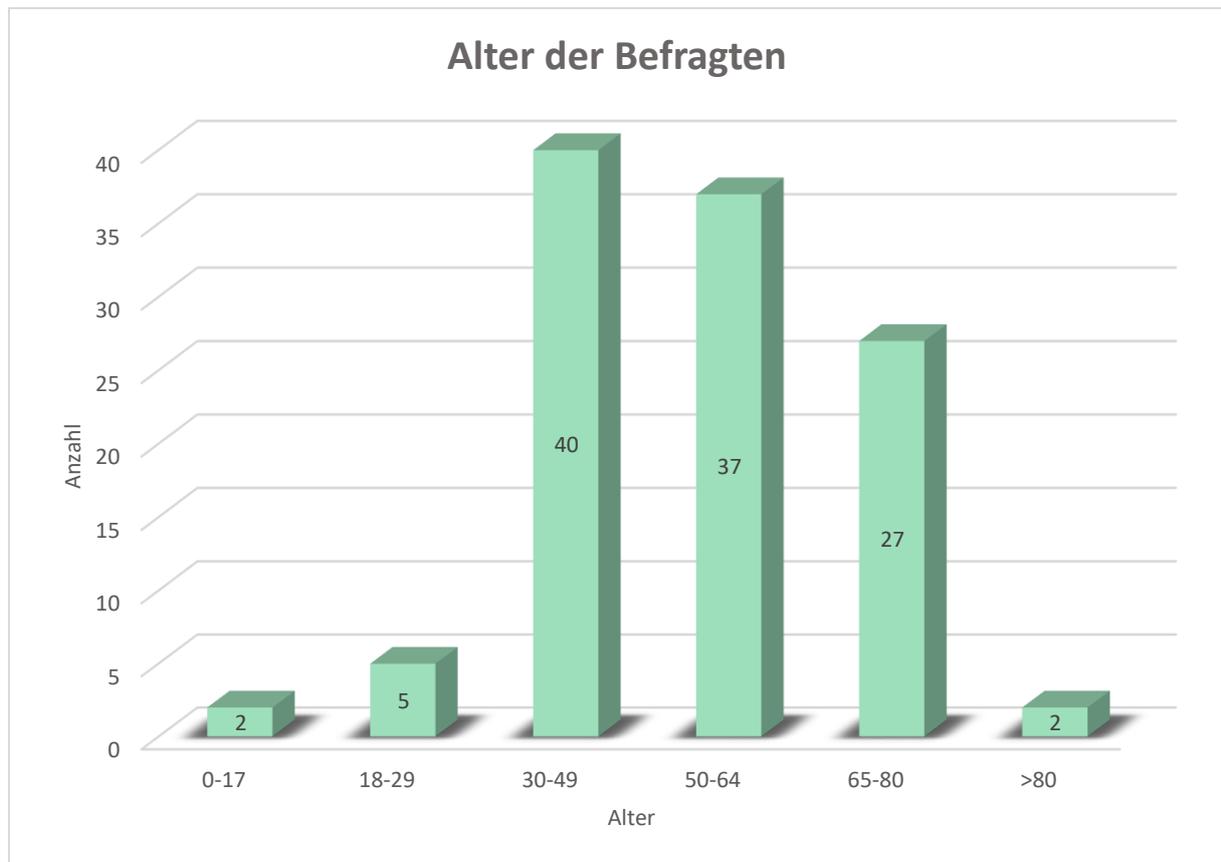


Abbildung 1

An der Befragung zum Thema Radverkehr in Bad Salzuflen haben 113 Personen teilgenommen. Sie wurden zu persönlichen Aspekten wie ihrem Alter und Wohnstandort befragt, gaben Auskunft über die Art und Häufigkeit der eigenen Fahrradnutzung und teilten Ihre Sicht bezüglich der Radverkehrsbeschilderung und Sicherheit im Straßenverkehr mit.

In Diagramm 1 zeigt sich die Altersstruktur der Befragten. 35% (40 Personen) der 113 Befragten zählen zu der Altersgruppe 30-49 Jahre. Nur 6% (7 Personen) der Befragten waren unter 30 Jahre alt.

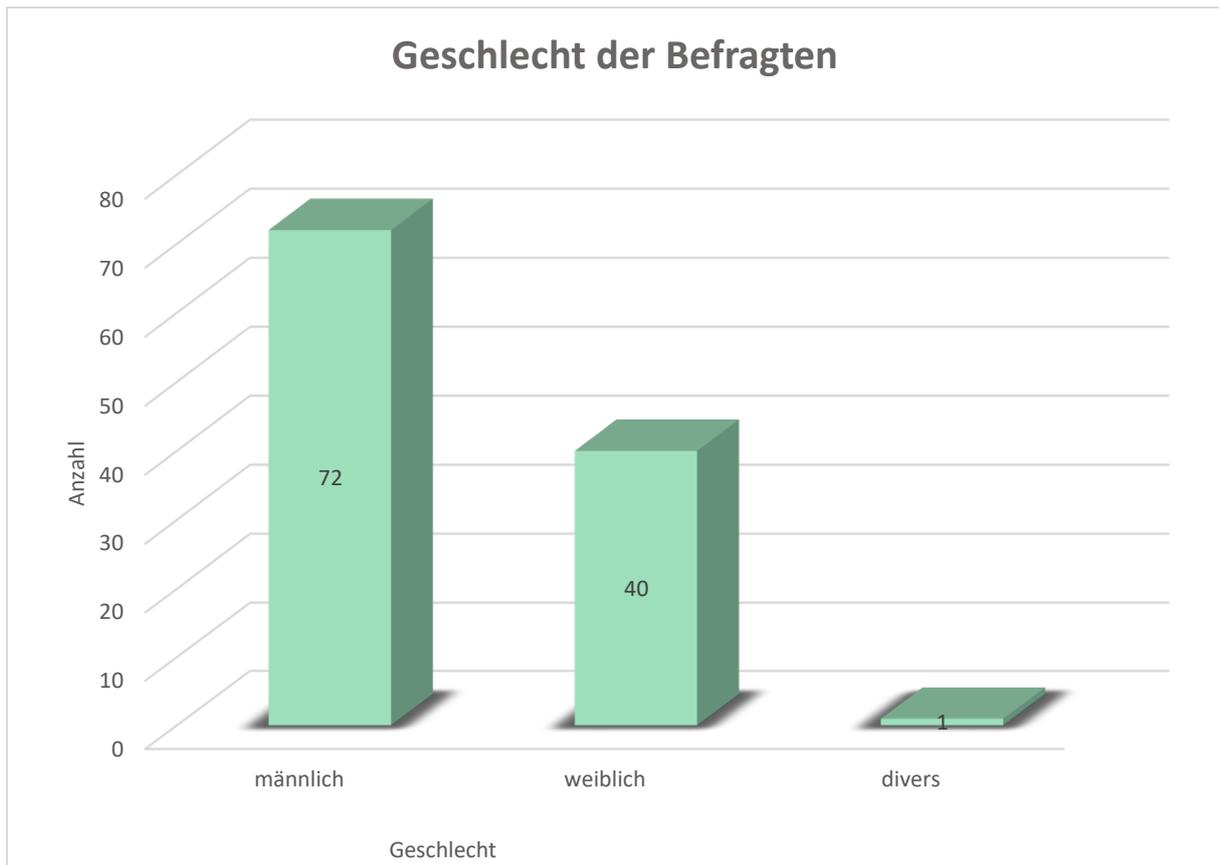


Abbildung 2

In Abbildung 2 wird die Geschlechterverteilung der Befragten Personen dargestellt. 64% (72 Personen) der Befragten ordnen sich dem männlichen Geschlecht zu.

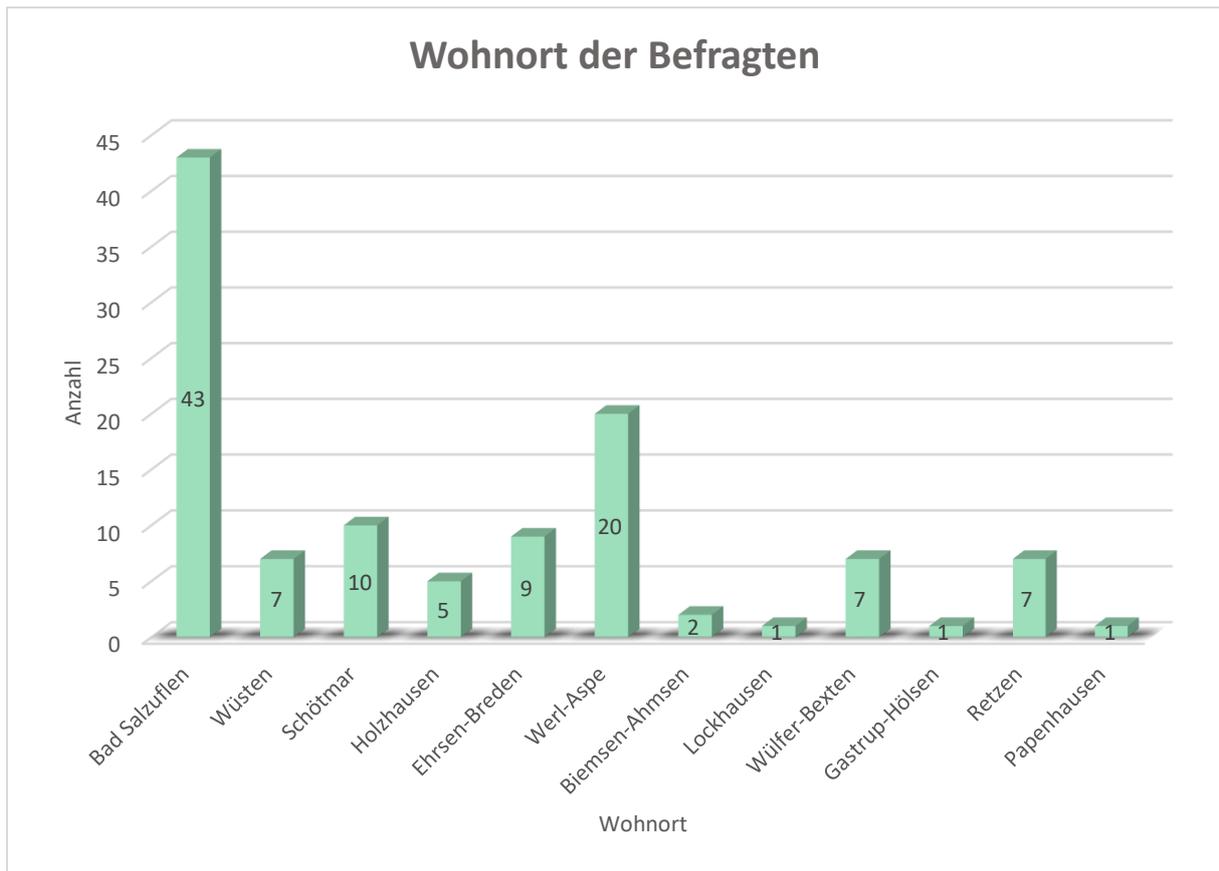


Abbildung 3

Abbildung 3 zeigt in welchen Ortsteilen Bad Salzflens die Befragten wohnen. In der Kernstadt Bad Salzflens lebt der Großteil der Befragten mit 38% (43 Personen). Weitere 18% (20 Personen) wohnen im Stadtteil Werl-Aspe. die restlichen 44% (50 Personen) verteilen sich auf die übrigen 10 Stadtteile.

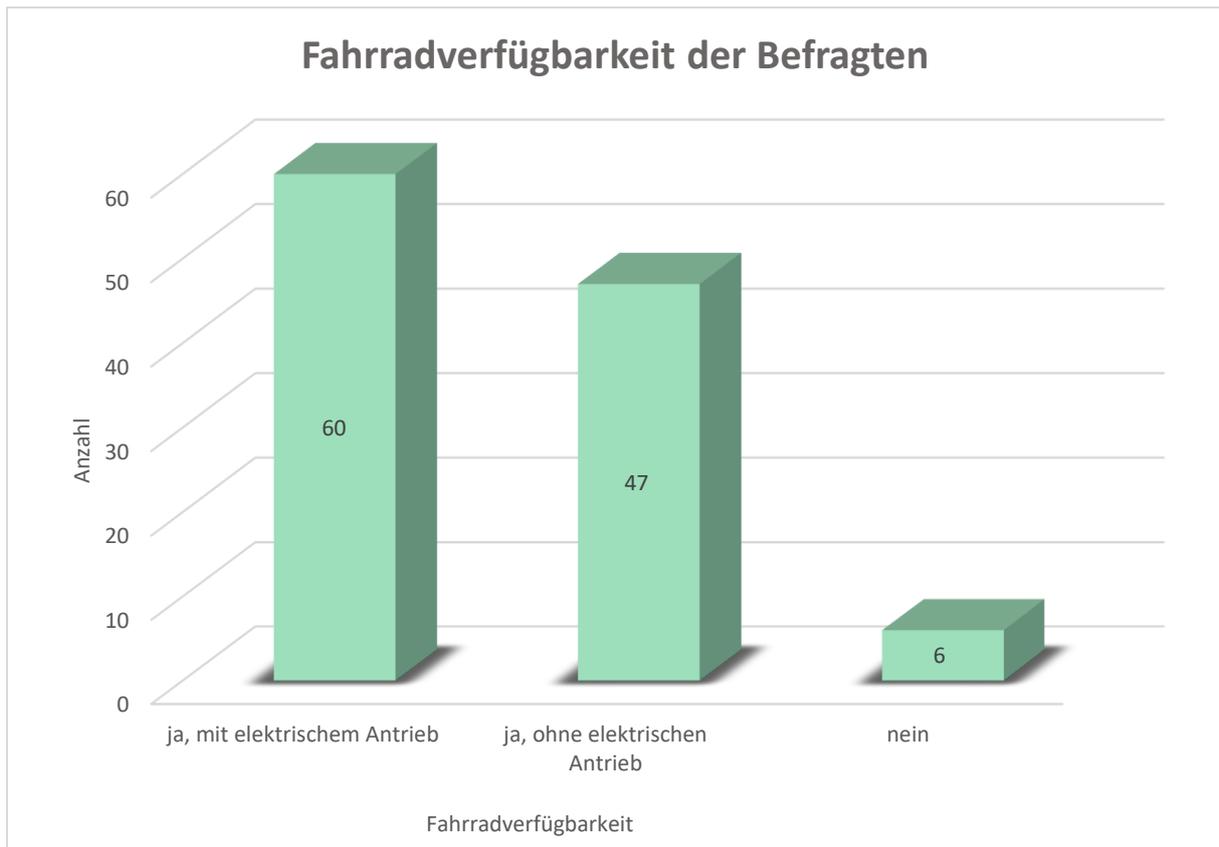


Abbildung 4

Bei der Frage nach der Verfügbarkeit eines funktionsfähigen Fahrrads gaben 53% (60 Personen) an, dass sie ihnen ein elektrisch betriebenes Fahrrad zur Verfügung steht. Dementsprechend haben unter 50% der Befragten entweder ein Fahrrad ohne elektrischen Antrieb oder kein Fahrrad zur Verfügung.

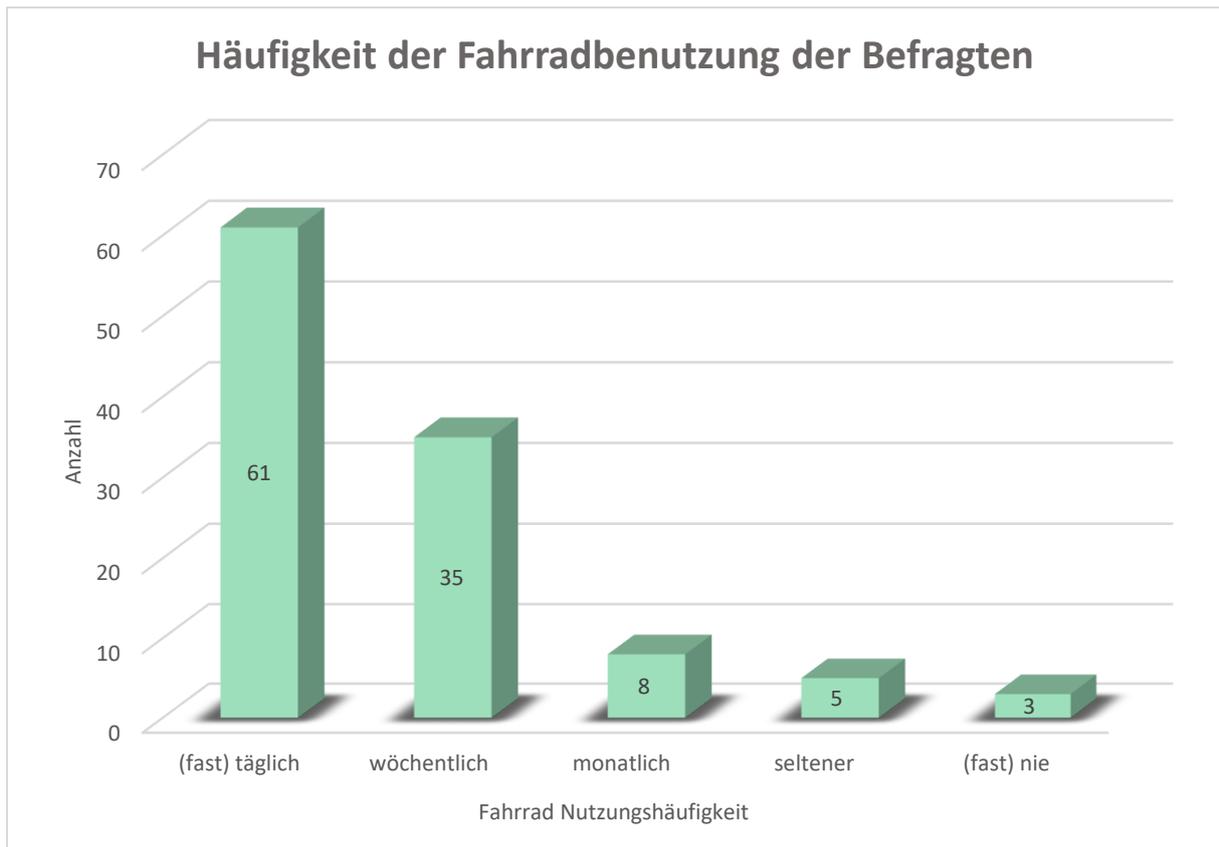


Abbildung 5

Über 50% (61 Personen) der Befragten nutzen das Fahrrad fast täglich und 31% (35 Personen) der Befragten nutzen das Fahrrad wöchentlich. 85% der Befragten Personen fahren also mindestens einmal pro Woche mit dem Fahrrad.

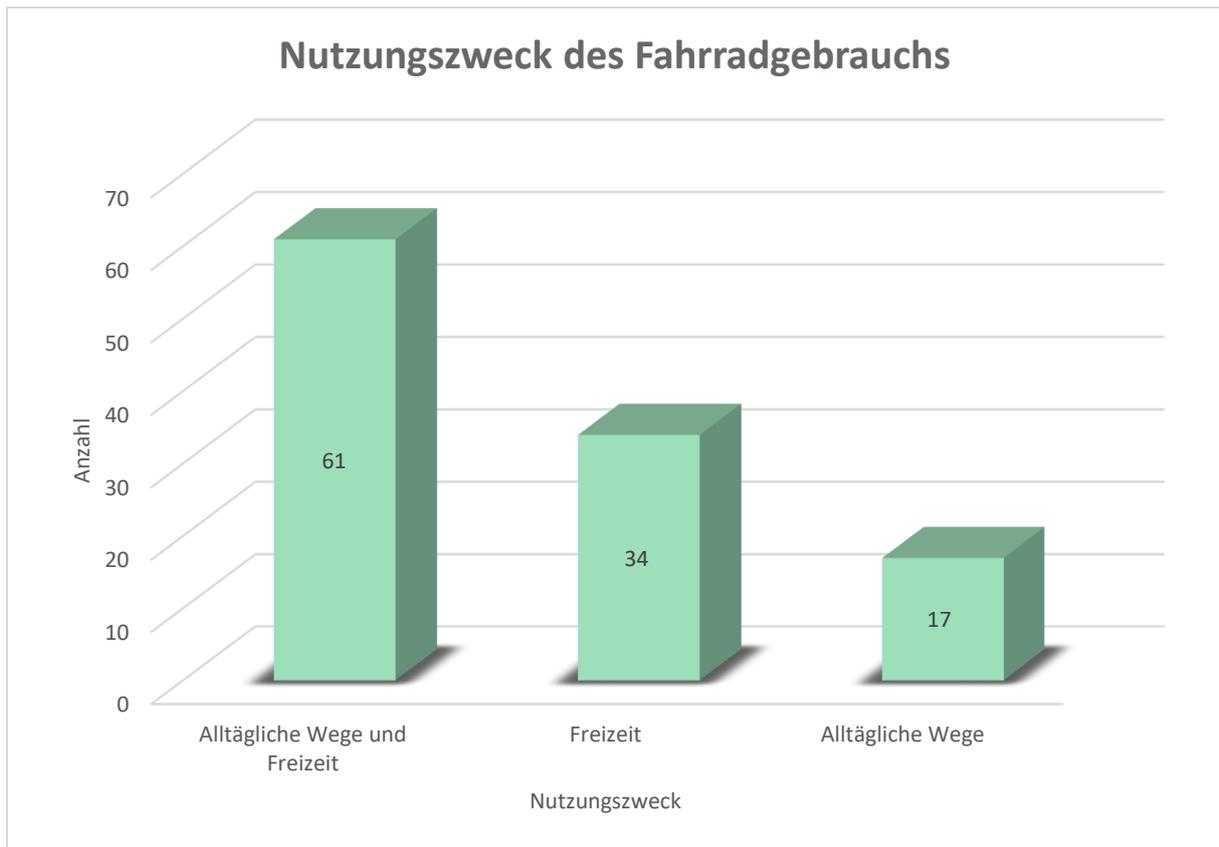


Abbildung 6

54% (61 Personen) nutzen ihr Fahrrad sowohl für alltägliche Wege wie den Arbeits-, Ausbildungs- oder Einkaufsweg. Nur etwa 15% (17 Personen) nutzen das Fahrrad ausschließlich für alltägliche Zwecke.

Auf die Frage welche Voraussetzungen zu schaffen sind, damit das Fahrrad mehr im Alltag genutzt wird, gab es viele Verschiedene Antworten und Wünsche.

Einige Nennungen waren:

- mehr sichere und komfortable Abstellmöglichkeiten
- bessere und sichere Fahrradwege
- fahrradfreundliche Ampelschaltungen
- Zustand vorhandener Radwege verbessern
- Ausbau Radwegenetz
- mehr bauliche Sicherheit

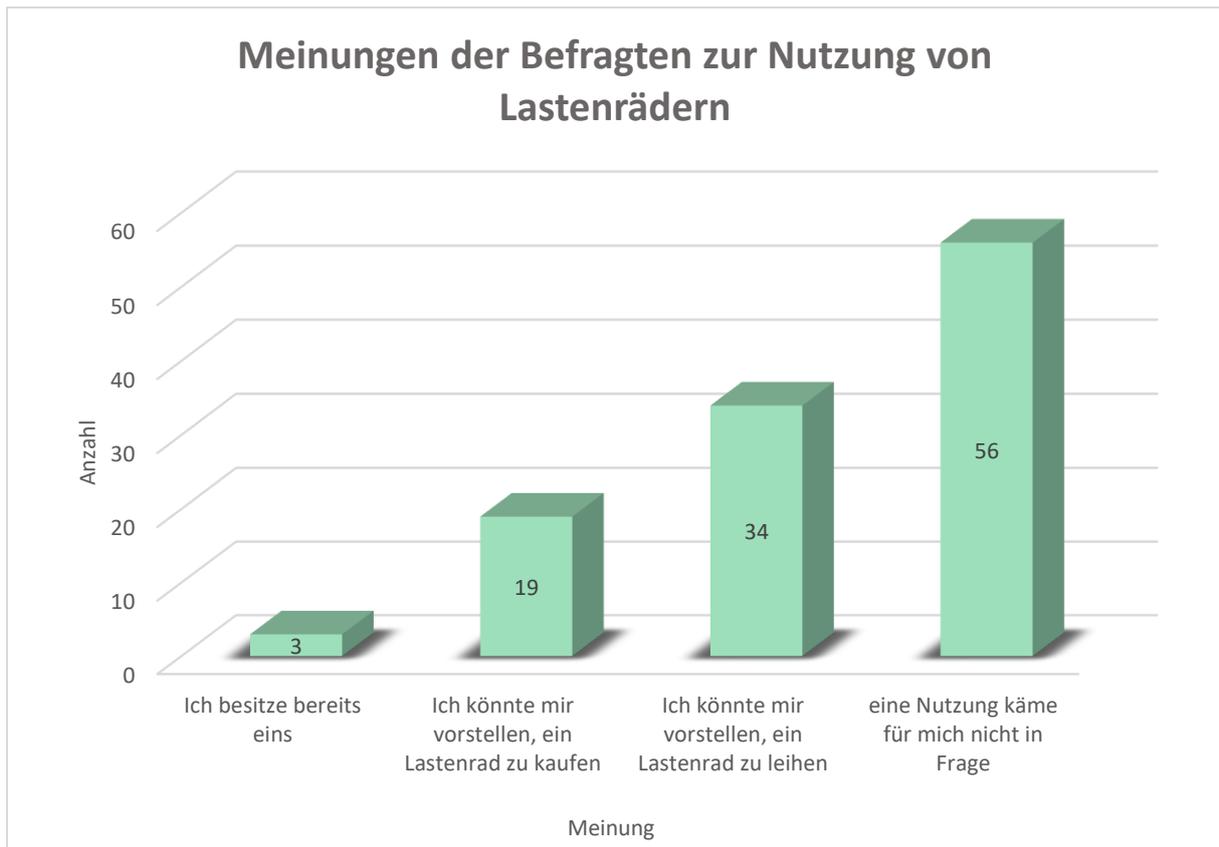


Abbildung 7

Bei der Frage nach der Nutzung von Lastenrädern gaben 50% (56 Personen) der Befragten an, dass für sie die Nutzung eines Lastenrads nicht in Frage käme. Nur 3 der Befragten Personen besitzen bereits ein Lastenrad.

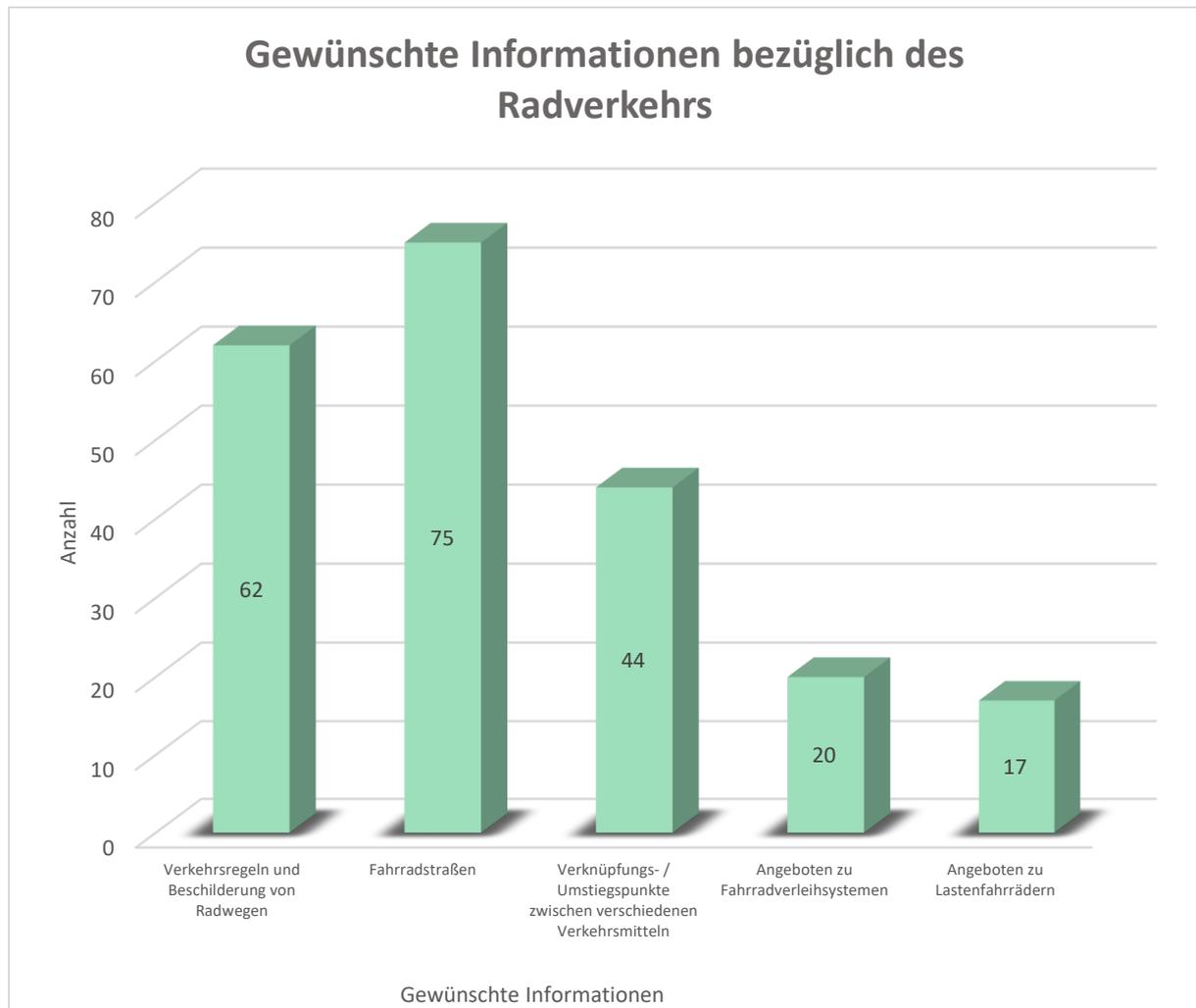


Abbildung 8

Auf die Frage, welche Informationen sich die Befragten bezüglich des Radverkehrs wünschen, konnten mehrere Möglichkeiten zeitgleich ausgewählt werden. 66% (75 Personen) der Befragten wünschen sich mehr Informationen Fahrradstraßen. Auch der Wunsch nach Informationen bezüglich der Verkehrsregeln und Beschilderung von Radwegen, sowie Verknüpfungs- und Umstiegspunkten zwischen verschiedenen Verkehrsmitteln wurde vermehrt geäußert. Am geringsten war der Wunsch nach Informationen zu Angeboten von Lastenrädern oder Fahrradverleihsystemen.

In einer Frage mit freier Antwortmöglichkeit wurden folgende weitere Wünsche nach Informationen geäußert:

- bessere Beschilderung von Radrouten, Fernradwegen und touristischen Routen
- Ladestationen für E-Bikes
- Zukunft des Fahrrads in Bad Salzflun

Anschließend hatten die Befragten die Möglichkeit verschiedene Formate/ Medien zu nennen, über die sie zum Thema Radverkehr informiert werden wollen. Folgende Antworten wurden bei der Umfrage unter anderem genannt:

- Fahrradkarten an öffentlichen Plätzen
- in Apps
- jährliche Bürgerworkshops
- Zeitung
- Veranstaltungen
- Instagram
- Website der Stadt

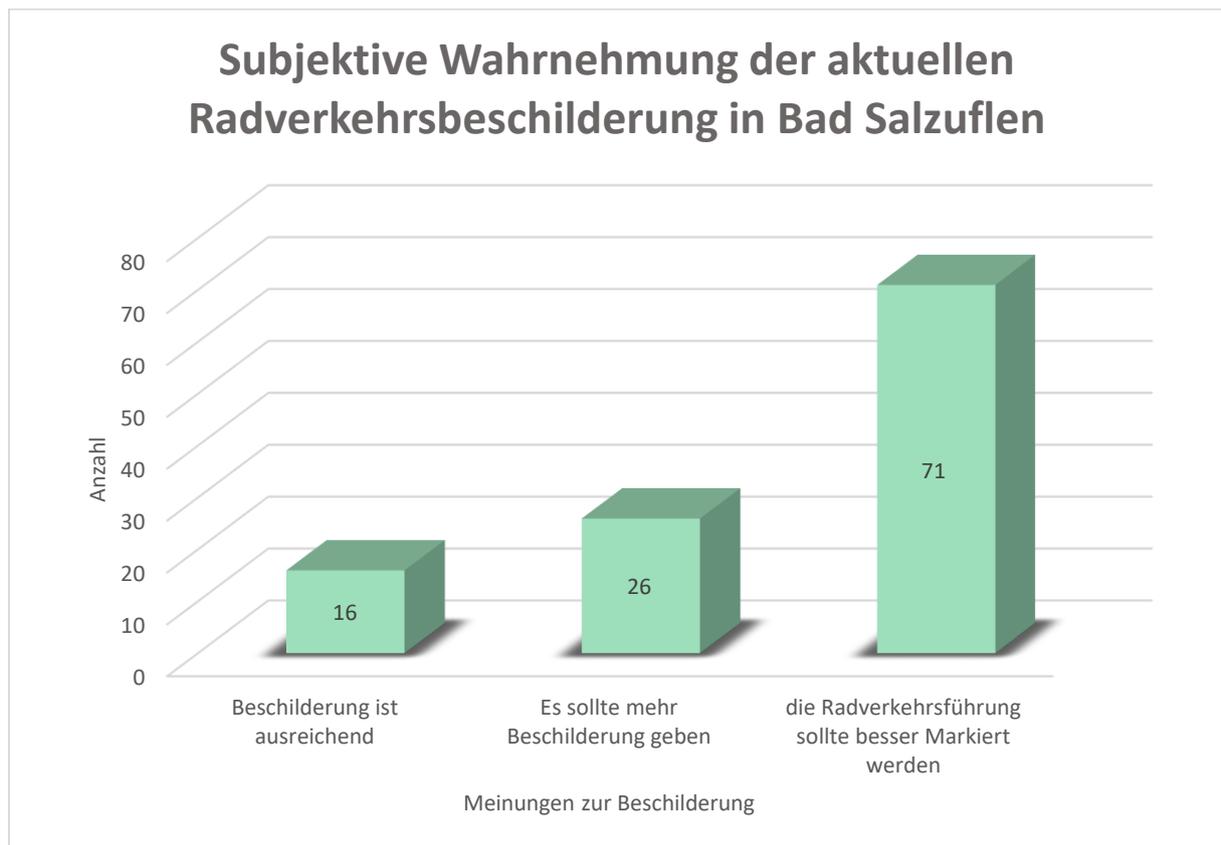


Abbildung 9

Die Befragten wurden nach ihrer subjektiven Wahrnehmung der aktuellen Radverkehrsbeschilderung in Bad Salzuflen befragt. 63% (71 Personen) sind der Meinung, dass die Radverkehrsführung durch mehr Markierungen wie beispielsweise Signalfarben und Piktogramme auf der Fahrbahn kenntlich gemacht werden sollte. Nur 14% (16 Personen) sind der Meinung, dass die aktuelle Ausweisung und Gestaltung der Radverkehrsanlagen ausreichend ist.

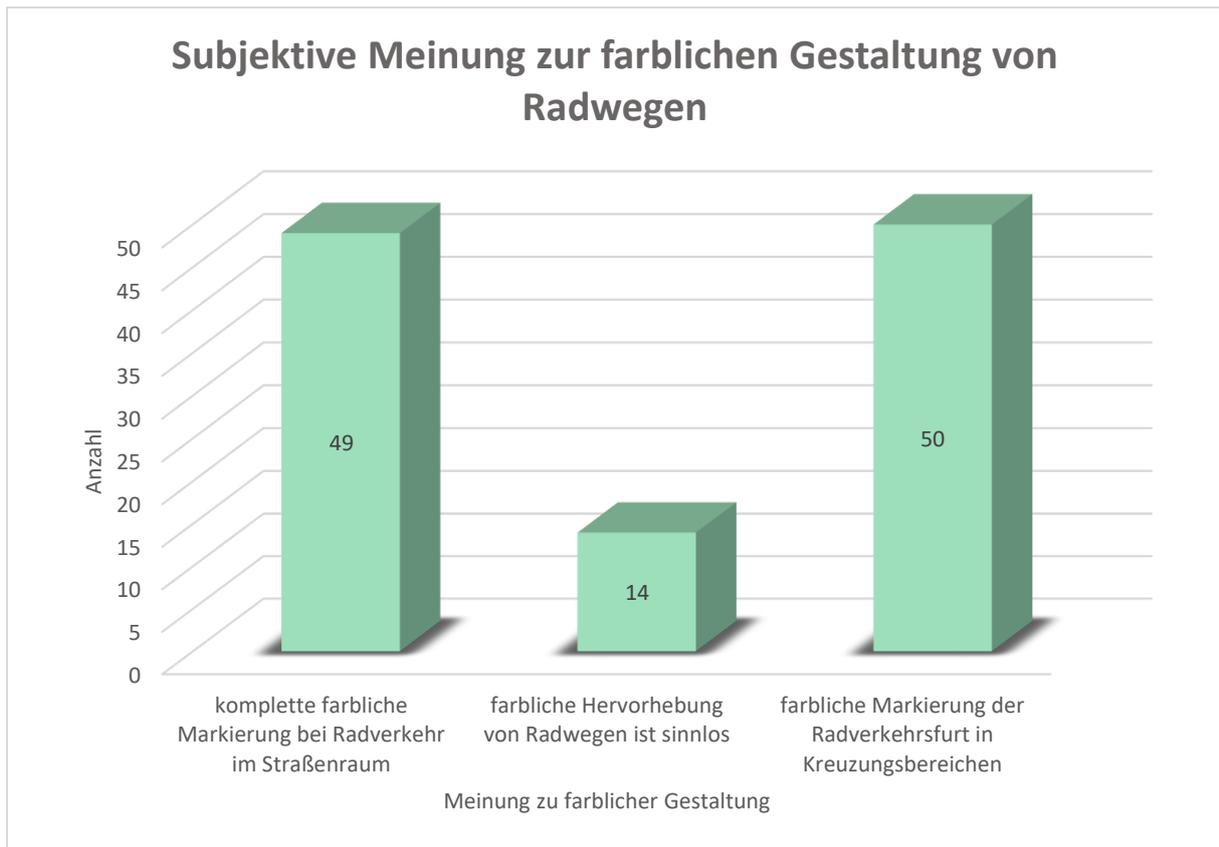


Abbildung 10

In der Umfrage wurde nach der subjektiven Meinung zur farblichen Gestaltung von Radwegen gefragt. Jeweils etwa 44% der Befragten sind der Meinung, dass es eine komplette farbliche Markierung geben sollte, wenn der Radverkehr im Straßenraum geführt wird, oder es zumindest farbliche Markierungen der Radverkehrsfurt in Kreuzungsbereichen geben sollte. Nur 12% (14 Personen) sind der Meinung, dass eine farbliche Hervorhebung von Radwegen sinnlos ist.

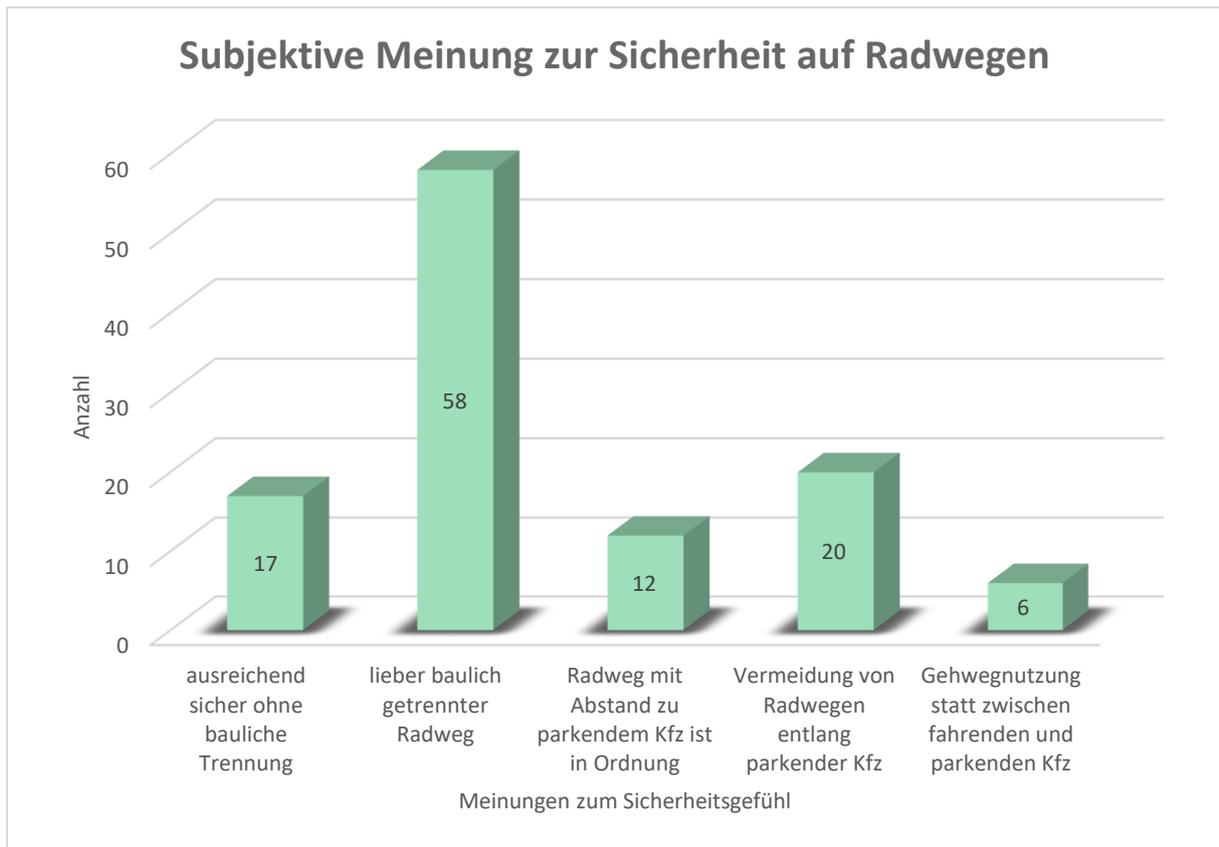


Abbildung 11

Bei der Frage zur Sicherheit auf Radwegen antworteten 51% (58 Personen), dass sie lieber auf einem Radweg fahren würden, der eine bauliche Trennung zum Straßenverkehr hat. 15% (17 Personen) fühlen sich auf Radfahrstreifen oder Radschutzstreifen ohne bauliche Trennung zum Straßenverkehr ausreichend sicher. 5% (6 Personen) der Befragten würden eher rechtswidrig den Gehweg nutzen, wenn die Alternative als Radfahrer zwischen parkenden und fahrenden Fahrzeugen entlangführt.

Anmerkung Verwaltung:

Die Tatsache, dass auch die Teilnehmergruppe als engagierte Radfahrer sich im Mischverkehr unwohl fühlt, zeigt zum einen, dass diese Führungsformen besser hervorgehoben und kommuniziert werden müssen, zum anderen zeigt sich, dass wenn die Möglichkeit besteht, eine gesicherte Führung abseits von Kfz immer den Vorrang bei der Planung haben sollte.